Newsletter – Online-Angebote für die politische Bildung

3. September 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns darüber, dass die Lockerungen der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung es erlauben, in den kommenden Wochen wieder eine Reihe von Veranstaltungen durchführen zu können. Dazu zählen die Kulturwochen Mittlerer Osten, die am 11. September starten, genauso wie verschiedene Vorträge und Workshops rund um den 30. Jahrestag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2020. Im vorliegenden Newsletter finden Sie alle Themen und Informationen!

Bitte beachten Sie, dass neben allen notwendigen Hygieneregeln auch besondere Teilnahmebedingungen gelten, die jeweils unter den Veranstaltungsankündigungen erläutert werden. Wir bemühen uns darum, möglichst viele Veranstaltungen auch online als Stream anbieten zu können.

Übrigens liegt der von Dr. Rita Bake kuratierte Online-Stadtrundgang „100 Jahre Frauenwahlrecht“ zum Download auf unserer Homepage!

Last not least ist bis zum 22. November im Mahnmal St. Nikolai die Ausstellung „Ausgegraben. Archäologische Forschungen zur Nikolaikirche“ des Archäologischen Museums Hamburg zu sehen, die wir gerne unterstützt haben – die Ergebnisse der Ausgrabungen sind teilweise spektakulär, schauen Sie vorbei!

Wie stets freuen wir uns auch auf Ihren Besuch im Infoladen im Dammtorwall 1, täglich ab 12.30 Uhr geöffnet.

Wenn Sie uns auch zwischendurch „folgen“ möchten: Wir informieren regelmäßig auch bei Twitter unter dem Handle **https://bit.ly/3lHNl41**

Alle bisherigen Ausgaben dieses Newsletters sind abrufbar unter **https://bit.ly/2VxTFQe**

Mit besten Grüßen

Aktuelles

© Archäologisches Museum Hamburg

2. September bis 22. November 2020

Ort: Gewölbekeller des Mahnmals St.Nikolai I Willy-Brandt-Straße 60 I 20457 Hamburg

Ausgegraben. Archäologische Forschungen zur Nikolaikirche.

Eine Ausstellung des Archäologischen Museums Hamburg im Mahnmal St. Nikolai in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung

Mit dieser Ausstellungs schlägt das Archäologische Museum Hamburg wieder ein neues spannendes Kapitel der Geschichte Hamburgs auf: Im Herzen der Stadt, am Nikolaifleet, führte das Archäologische Museum Hamburg in den letzten Jahren mehrere Ausgrabungen durch. Das Gebiet birgt ein für Hamburg einzigartiges Bodendenkmal, denn auf diesem Areal sind Reste der 1195 zum ersten Mal schriftlich erwähnten Kirche St. Nikolai erhalten.

Die Geschichte dieser einstigen Hauptkirche ist aufs engste mit der Stadtgeschichte der Hansestadt verbunden und die Ausgrabungen der Archäologen haben zahlreiche neue Erkenntnisse zu ihrer wechselvollen Baugeschichte erbracht. In einer Ausstellung im Kellergewölbe des Mahnmals St. Nikolai erhalten die Besucher seit dem 2. September nun erstmals einen exklusiven Blick auf Funde und Ergebnisse dieser Forschungen.

Donnerstag – Dienstag (Mittwoch geschlossen), September 10–18 Uhr,

Oktober./November. 10–17 Uhr

Kombiticket, gilt für:

- Sonderausstellung „Ausgegraben. Archäologische Forschungen zur Nikolaikirche.“
- Fahrt mit dem gläsernen Panoramalift auf den Aussichtsturm
- Dauerausstellung: „Gomorrha 1943. Die Zerstörung Hamburgs im Luftkrieg“
  Eintritt:
  5,- Euro
  ermäßigt 4,- Euro
  Kinder 3,- Euro

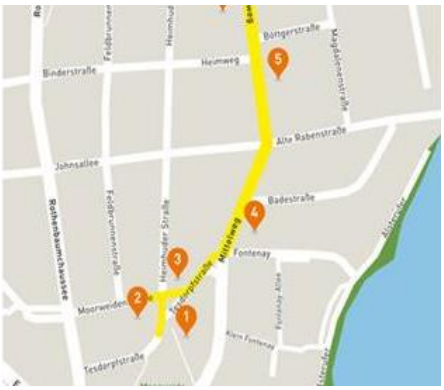
„Was glaubt Ihr denn, was wir sind?“

6. März 1919: Hamburgs Frauen wählen erstmals die Hamburgische Bürgerschaft. Der Stadtrundgang zu 100 Jahren Frauenwahlrecht aus dem letzten Jahr jetzt als Audiodatei zum Anhören:

https://bit.ly/3jxx9QH

Was glaubt Ihr denn, was wir sind? – Her mit dem Frauenwahlrecht“ ist der Titel des szenischen Rundgangs der Landeszentrale für politische Bildung, der von Dr. Rita Bake konzipiert und getextet wurde und die Teilnehmenden durch Hamburgs Stadtteil Harvestehude führt. An 10 Stationen werden 100 Jahre Frauenwahlrechtsgeschichte zu neuem Leben erweckt

6. März 1919: Hamburgs Frauen wählen erstmals die Hamburgische Bürgerschaft



Route des Rundgangs © LzpB

Veranstaltungen

Freitag 11. September 2020 / 18.00 Uhr

Ort: Patriotische Gesellschaft von 1765 | Trostbrücke 6 | 20457 Hamburg

40 Jahre Militärputsch in der Türkei

Migration der politisch Verfolgten nach Deutschland

Nach dem Putsch des türkischen Militärs am 12. September 1980 flohen Tausende dort politisch Verfolgte auch nach Deutschland. Die Putschisten enthoben die Regierung des Amtes, verboten Gewerkschaften, Jugendorganisationen, Vereine und Stiftungen. Es folgten Verhaftungswellen, Todesurteile, Folterungen, an deren Folgen mehr als 170 Menschen starben. Damals politisch und ethnisch Verfolgte bilden einen großen Teil der türkischstämmigen Gesellschaft in Deutschland, darunter viele Kurden, Aleviten, Eziden und

Christen. Was bedeutet diese zweite Migration aus der Türkei für die deutsche Zivilgesellschaft? Und welche Bedeutung gewinnt in diesem Zusammenhang die Umwidmung der Hagia Sophia zur Moschee?

- *Einführung: Kamil Taylan, Fernsehjournalist, Soziologe und Autor*
- *Podium: Prof. Dr. Elke Hartmann, Universität Hamburg | Erhan Erdogan, Plattform demokratische Türkei | Kamil Taylan*
- *Moderation: Dr. Charlotte Joppien, Türkei-Europa-Zentrum der Universität Hamburg*

Auftaktveranstaltung der Kulturwochen Mittlerer Osten in Kooperation mit dem Zentrum für Mission und Ökumene Nordkirche weltweit und der Patriotischen Gesellschaft von 1765 und der Landeszentrale für politische Bildung

Live-Übertragung über TIDE TV vorgesehen. Den Link zu der Veranstaltung wird rechtzeitig unter ***www.patriotische-gesellschaft.de/dabei*** *veröffentlicht.*

Teilnehmerzahl pandemiebedingt begrenzt.

Anmeldung bis zum 3.9.2020 an **info@patriotische-gesellschaft.de**
Stichwort: „40 Jahre Militärputsch“

Mittwoch 16. September 2020 *oder*

Donnerstag 17. September 2020 / 18.00 bis 19.30 Uhr

Ort: Zentralbibliothek I Hühnerposten 1 I 20097 Hamburg und per Livestream.

Aufgrund kurzfristiger Absage wird der genaue Veranstaltungstag eine Woche vorher auf der Homepage des Info-Point Europa bekannt gegeben:

www.infopoint-europa.de/

EU Basics – Die Europäische Kommission: Was macht sie für uns?

Die Europäische Kommission ist die politisch unabhängige Exekutive der EU, doch was dies konkret bedeutet und wie genau sie ihrer Arbeit nachgeht, wird im Rahmen der Veranstaltung vermittelt und erklärt. Anhand von Fakten und Zahlen wird im ersten Teil der Veranstaltung erläutert, wie die Europäische Kommission arbeitet. Im zweiten Teil wird die Diskussion mit dem Publikum durch ein Quiz-Format eröffnet.

- *Mit Prof. Dr. Markus Kotzur, Lehrstuhl für Europa- und Völkerrecht, Prodekan für Studium und Lehre, Universität Hamburg.*

Unter Berücksichtigung der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen kann vor Ort eine begrenzte Zahl an Teilnehmenden anwesend sein, der Teilnehmendenkreis online ist unbegrenzt. Wir bitten um vorige Anmeldung **hier**. Den Link zum Livestream erhalten Sie nach der Anmeldung.

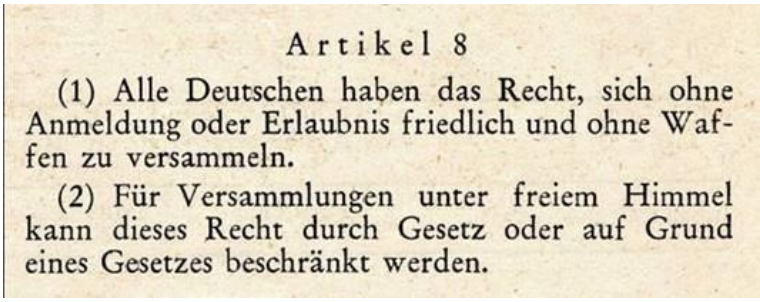
Kooperationsveranstaltung mit Europa-Union Hamburg e.V. | Info-Point Europa.

Mittwoch 23. September 2020 / 19.00 – 20.30 Uhr

Ort: Zentralbibliothek I Hühnerposten 1

„Corona und Grundrechte – ist unsere Versammlungs-freiheit noch frei?“

Noch nicht mal in den heißesten Zeiten der politischen Diskussion um Freiheits- und Grundrechte zwischen 1949 bis Anfang 2020 wurden diese so eingeschränkt, wie seit Beginn der Pandemie. Es wurden und werden laufend Rechtsverordnungen erlassen, befristet, geändert, angepasst und interpretiert. Die Gerichte beanstanden vieles und bestätigen anderes. Mittlerweile existieren dazu eigene Datenbanken mit Gerichtsurteilen aus allen Instanzen.


Artikel 8

(1) Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.

(2) Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.

Prof. Dr. Clemens Arzt, Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR), mit dem Schwerpunkt Polizei- und Versammlungsrecht, wird Fragen beantworten und Stellung beziehen, z.B. zu folgenden Punkten:

- Wie funktioniert eigentlich in unserm Land Meinungsfreiheit und Versammlungsfreiheit idealtypisch?
- Wurde und wird die Gesetzeshierarchie „im Lichte des Grundgesetzes“ als maßgebendes Merkmal unserer Demokratie - in Zeit von Corona - eingehalten oder auch nicht?
- Wie wurden und werden die Einschränkungen in der Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit begründet?
- Welche Kritik gibt es daran aus Politik, Wissenschaft und Rechtsprechung?
- Wie hat das Bundesverfassungsgericht die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen abgewogen?

Moderation: Dr. Monika Hartges, Landeszentrale für politische Bildung

Teilnehmerzahl pandemiebedingt begrenzt.
Anmeldung bis zum 22.09. 12.00 Uhr an **service@buecherhallen.de** oder telefonisch unter 040-42 60 60

Projekt „Wieder vereint!? – 30 Jahre Deutsche Einheit in Hamburg“

Webadresse des Projektes **https://wieder-vereint.hamburg/**

Accounts @wiedervereinthh (Instagram, Facebook, Twitter) - Hashtag #hamburgvereint

Dienstag 29. September 2020 / 19.30 – 21.00

Ort: Zentralbibliothek I Hühnerposten 1

Alles auf's Spiel setzen!? Digitale Spiele und dreißig Jahre Deutsche Wiedervereinigung

Für einen großen Teil der Bevölkerung, quer durch alle Schichten und Altersgruppen, sind digitale Spiele längst ein wichtiger Teil der Freizeitgestaltung. Je nachdem, wie Entwickler*innen diese Spiele anlegen, transportieren sie bestimmte kulturelle, gesellschaftliche und historische Vorstellungen. Auch das Verhältnis beider deutscher Staaten greifen sie auf. Historiker Dr. Nico Nolden forscht zu Geschichte in digitalen Spielen und lehrt an der Leibniz-Universität Hannover. Sein Vortrag zeigt, welche historischen Perspektiven gewählt werden, welche fehlen und wie dadurch der Prozess der Einigung zwischen Ost und West erscheint. Die Gäste sind eingeladen, ihre Sicht auf digitale Spiele und die Deutsche Einheit in die anschließende Diskussion einzubringen.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektes "Wieder vereint !? – 30 Jahre Deutsche Einheit in Hamburg", eine Kooperation der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg mit anders & wissen. das projektlabor in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg. Das Projekt wird von der Bundesstiftung Aufarbeitung gefördert.

https://wieder-vereint.hamburg/

Vortrag: Dr. Nico Nolden (Leibniz Universität Hannover)

Teilnehmerzahl pandemiebedingt begrenzt.

Anmeldung bis zum 22.09. 12.00 Uhr unter **service@buecherhallen.de** oder telefonisch unter 040-42 60 60

30. September – 1. Oktober 2020 / jeweils 10-18 Uhr

Ort: Betahaus I Eifflerstr. 43 I 22769 Hamburg

WORKSHOP

Gelegenheit verspielt!? Entwerft im GameJam innovative Spielkonzepte über den Prozess der Deutschen Einheit

Ein GameJam ist eine kreative Versammlung, um Entwickler*innen für innovative Prototypen oder weitreichende Konzepte für ein neuartiges digitales Spiel zusammen zu bringen. Bislang greifen digitale Spiele noch nicht direkt die Deutsche Einheit und die nachfolgenden Prozesse der letzten dreißig Jahre auf. Das Medium ermöglicht es den Spielenden, durch das Handeln in einer Spielumgebung historische Aspekte zu erschließen. In Teams von drei bis vier Personen nehmen die Teilnehmenden des zweitägigen GameJams diese Herausforderung an. Neben politischen, diplomatischen und wirtschaftlichen Themen können soziale Konflikte und kulturelle Aspekte des Zusammenwachsens im Mittelpunkt dieser Prototypen stehen. Die Ergebnisse werden auf der Webseite der Veranstaltungsreihe veröffentlicht.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektes "Wieder vereint !? – 30 Jahre Deutsche Einheit in Hamburg", eine Kooperation der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg mit anders & wissen. das projektlabor in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg. Das Projekt wird von der Bundesstiftung Aufarbeitung gefördert.

https://wieder-vereint.hamburg/

Leitung: Dr. Nico Nolden

Zielgruppe: erwachsene Entwickler*innen; Kulturschaffende; Historiker*innen

Corona-Einschränkungen: Es gelten die Auflagen des Hygienekonzeptes von *Betahaus Hamburg*. Eine namentliche Anmeldung ist erforderlich. Max. 25 Teilnehmende. Die Bereitschaft, in festen Gruppen von 2-3 Personen zusammenzuarbeiten, wird vorausgesetzt. Zur Entwicklung können die eigenen Geräte genutzt werden.

Teilnehmerzahl pandemiebedingt begrenzt.

Anmeldung an **post@wieder-vereint.hamburg**

Montag 5. Oktober – Mittwoch 7. Oktober 2020 jeweils 9 – 16 Uhr

Ort: Finhaven Hafencity I Versmannstr. 4 I 20457 Hamburg

Schüler*innen-Workshop

So fern, und doch so nah – Feriencamp an der Grenze zwischen Deutscher Einheit und digitalen Spielen

Wie kann man die Deutsche Einheit spielen? Dieser Frage können die Teilnehmer*innen des dreitägigen Feriencamps (Hamburger Ferienpass) nachgehen. Erst nach dem Jahrtausendwechsel geboren, liegt für sie die Wiedervereinigung 1990 und der Prozess des Zusammenwachsens in weiter historischer Ferne. Der Workshop begibt sich daher gemeinsam auf eine Suche: Welche Bedeutung hat die Deutsche Einheit für mich, die anderen Teilnehmenden und mein privates Umfeld? Die Teilnehmer*innen haben Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen. Um ihre Ergebnisse aufzubereiten, lernen sie Editoren für digitale Spiele kennen und setzen damit in Kleingruppen eigene Ideen zur Deutschen Einheit um. Der Workshop zeigt ihnen, wie sie sich kreativ an einem historischen Thema durch eigene Spiele selbst ausdrücken können; und zwar mit PCs und Konsolen, die sie sonst nur zum Spielen nutzen würden. Die Ergebnisse werden auf der Webseite der Veranstaltungsreihe veröffentlicht.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektes "Wieder vereint !? – 30 Jahre Deutsche Einheit in Hamburg", eine Kooperation der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg mit anders & wissen. das projektlabor in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg. Das Projekt wird von der Bundesstiftung Aufarbeitung gefördert.

https://wieder-vereint.hamburg/

Leitung: Dr. Nico Nolden

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 20 Jahren im Rahmen des Herbstferien-Programms (Hamburger Ferienpass)

Corona-Einschränkungen: Es gelten die Auflagen des Hygienekonzeptes von *Finhaven Hafencity*. Eine namentliche Anmeldung ist erforderlich. Max. 15 Teilnehmende. Die Bereitschaft, in festen Gruppen von 2 Personen zusammenzuarbeiten, wird vorausgesetzt. Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich.

Teilnehmerzahl pandemiebedingt begrenzt.

Anmeldung an **post@wieder-vereint.hamburg**

Donnerstag 1. Oktober 2020 | 18 Uhr

Ort: Tschaikowsky-Saal (U-Messehallen) I Tschaikowskyplatz 2 I 20355 Hamburg

Die heimliche Freiheit

Eine Reise zu Irans starken Frauen

Ulrike Keding, Rundfunk- und Fernsehredakteurin, freie Journalistin

40 Jahre nach seiner Gründung wirkt der diktatorische Gottesstaat in Iran sehr stabil. Die islamistische Ideologie scheint alle Bereiche des Lebens zu prägen. Außenpolitisch setzt Iran seine geostrategischen Interessen in Jemen, Syrien und im Irak durch. Keine Hoffnung auf Veränderung hin zu Frieden und Freiheit? Ulrike Keding macht sich auf die Suche nach dem anderen Iran. Vor allem die Frauen, die sie kennenlernt, geben ihr Hoffnung. Sie gehen mutig und selbstbewusst ihren eigenen Weg und setzen sich von der männlich geprägten Staatsdoktrin ab. Sie repräsentieren eine junge Generation westlich orientierter Iranerinnen und streben nach Freiheit. Die Journalistin erzählt – auch mit eindrucksvollen Bildern – von Irans starken Frauen.

Moderation: Abut Can, Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Eine Veranstaltung der Kulturwochen Mittlerer Osten in Kooperation mit dem Zentrum für Mission und Ökumene Nordkirche weltweit und der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.

Teilnehmerzahl pandemiebedingt begrenzt.

Anmeldung bis zum 30.09.2020 Uhr an **s.heidenreich@nordkirche-weltweit.de**

Impressum

Redaktion: Maria del Sol Aguilera, Dr. Jens Hüttmann und Abut Can, Mitarbeit: Sarah Dämpfle
Landeszentrale für politische Bildung
Behörde für Schule und Berufsbildung
Dammtorstr. 14
20354 Hamburg

Ansprechpartnerin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Maria del Sol Aguilera
+49 40-42823-4809
mariadelsol.aguilera@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/politische-bildung
https://twitter.com/LZPolBildung

Landeszentrale
für politische Bildung
Hamburg